

hat die Arbeiten am 5. Band der Urkunden Friedrichs II. fortgesetzt mit Dr. Christian FRIEDL, Katharina GUTERMUTH M. A., Dr. Klaus HÖFLINGER und Dr. Joachim SPIEGEL. Alles verläuft planmäßig, die Urkundennummern 930 bis 1199 liegen im Umbruch vor; die Arbeiten an Glossar und Namenregister sind im Gange, ebenso die kanzleischichtliche Einleitung, die die Bände 4 und 5 erschließen soll. Der zwei Teile umfassende Band 5 kann Ende 2017 erscheinen. – Prof. Mark MERSIOWSKY (Stuttgart) hat die Textkonstitution und die Arbeit an den Vorbemerkungen für die Edition der Urkunden Heinrichs (VII.) begonnen, nachdem die Überlieferung weitgehend aufgearbeitet ist. Derzeit sind 381 Originale bekannt und die Zahl der Lagerorte hat sich von 87 auf 196 erhöht. – Die Edition der Urkunden des Alfons von Kastilien von Dr. Ingo SCHWAB (Schondorf) ist 2016 erschienen. Für das 2016 von Dr. Schwab übernommene Projekt der Urkunden Richards von Cornwall, für das Herr KÖLZER das Konzept mit entwickelt hat, wurde an der Textkonstitution gearbeitet und mit Unterstützung von Sarah EWERLING (MGH München) die Anfragen in in- und ausländischen Archiven zu bereits bekannten und zu noch nicht registrierten Urkunden gemacht. – Prof. Joachim WILD (München) hat an der Textkonstitution, den Vorbemerkungen und der Einleitung der Urkunden Konradins gearbeitet und mehrere Archivbesuche absolviert. – Das an Prof. Elke GOEZ (MGH München) übertragene Projekt einer Urkunden-Edition der stauferzeitlichen Reichslegaten wurde aus dem Programm der MGH genommen. – Prof. Peter THORAU (Saarbrücken) hat die Texterstellung der Diplome Heinrichs VII. weiter vorangetrieben und durch die fortlaufende Erstellung der Regesta Imperii die Vorarbeiten für die Kommentierung geleistet. Die Zentraldirektion weist darauf hin, dass es aufgrund der vor Jahren von Herrn KOCH und Herrn KÖLZER erstellten Richtlinien für Diplomata-Editionen, die die Zeit nach dem Interregnum betreffen, Klärungsbedarf gibt über den Zuschnitt der Edition.

Epistolae: Herr SCHIEFFER berichtet über die Edition der Briefe Hinkmars von Reims (Epistolae 8, 2 und 3), dass die Briefe für den Zeitraum von 868 bis 871 bis Sommer 2017 druckfertig sein werden. – Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) hat, unterstützt durch Clemens RADL M. A. und Dr. Benedikt MARXREITER (beide MGH München) die Datenbank, die für die MGH-homepage geplant ist, fertiggestellt, die jetzt online gehen soll. – Priv. Doz. Klaus NASS (MGH München) hat seine Edition, den Codex Udalrici, fertiggestellt und die Drucklegung hat